

Inhalt

Einführung	13
Allgemeine Literatur	16
I. Die Theologie der Redenquelle	21
1. Die Existenz einer Redenquelle	21
2. Der Umfang der Redenquelle	22
3. Charakterisierung der Redenquelle	25
4. Entstehung, Redaktion und Rezension von Q	26
5. Die theologischen Inhalte der Redenquelle	29
5.1 Johannes der Täufer	29
5.2 Christologie und Eschatologie	31
5.2.1 Verkünder und Bringer der Herrschaft Gottes	31
5.2.2 Der Sohn	32
5.2.3 Sohn Gottes und Menschensohn	33
5.2.4 Jesus und die göttliche Weisheit	37
5.2.5 Tod und Erhöhung Jesu im Lichte des Propheten- geschicks	39
5.3 Ethik	40
6. Zusammenfassung	43
II. Die Theologie des Markusevangeliums	44
1. Hauptinhalt, Aufbau und literarische Struktur	45
2. Die literarisch-theologische Gesamtgestalt	48
2.1 Hinordnung zu Tod und Auferstehung Jesu	48
2.2 Das „Geheimnismotiv“	50
2.2.1 Der Textbefund	50
2.2.2 Die Deutung	51
2.3 Das Jesus-Ereignis als „Erfüllung“ und „Anfang“	53
3. Die Botschaft von der Basileia Gottes	56
3.1 Die Botschaft der Gleichnisse	56

3.2	Die Botschaft der Wundererzählungen	60
3.2.1	Exorzismen und Heilwunder	61
3.2.2	Epiphanien, Rettungs- und Geschenkwunder	63
4.	Grundzüge der Christologie	65
4.1	Würdebezeichnungen Jesu	66
4.1.1	Messias	67
4.1.2	Sohn Gottes	68
4.2	Jesus als Erlöser und das Verständnis von Erlösung	69
5.	Die Passionserzählung	70
5.1	Der markinische Gestaltungsanteil	72
5.2	Gemeinsame Gestaltungsweisen in Tradition und Redaktion	73
5.2.1	Der Bezug zu den Heiligen Schriften Israels	73
5.2.2	Der Bezug zum Gemeindeleben	75
6.	Zusammenfassung	76
III. Die Theologie des Matthäusevangeliums		79
1.	Entstehungsverhältnisse	80
2.	Aufbau und literarische Struktur	80
3.	Das Verhältnis zu den Heiligen Schriften Israels	83
3.1	Weitergeltung von „Gesetz“ und „Propheten“	83
3.2	Kritik am „Gesetz“ und seiner Auslegung	85
3.3	Die Erfüllungszitate	87
4.	Das Christusverständnis	90
4.1	Messias und Davidsohn	90
4.2	Herr	92
4.3	Sohn Gottes	93
4.3.1	Sohn Gottes im Kindheitsevangelium	93
4.3.2	Sohn Gottes in den anderen Teilen des Evangeliums	98
4.4	Menschensohn	100
4.5	Jesus und Mose	104
5.	Geschwisterliche Gemeinde unter dem Zuspruch und Anspruch Jesu	106
5.1	Der Bau der Kirche auf Petrus, dem Fels	106
5.2	Geschwisterliche Gemeinschaft der Glaubenden	108

5.3	Gemeinde und Kirche als Jüngerschaft	110
5.4	Zuspruch und Anspruch Jesu	111
6.	Zusammenfassung	113

IV. Die Theologie des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte

1.	Entstehungsverhältnisse	118
2.	Hauptinhalt und literarische Gestalt	119
2.2	Die Proömien Lk 1,1-4 und Apg 1,1-3	119
2.2	Das Verhältnis der beiden lukanischen Bücher zueinander	121
2.3	Elemente der literarisch-theologischen Konzeption	124
2.3.1	Der erzählende Einleitungsteil im Lukasevangelium	124
2.3.2	Der erzählende Einleitungsteil in der Apostelgeschichte	127
2.3.3	Der erzählende Hauptteil des Lukasevangeliums	128
2.3.4	Der erzählende Hauptteil der Apostelgeschichte	131
3.	Gott – Jesus Christus – Heiliger Geist	133
3.1	Gott	133
3.2	Jesus	135
3.2.1	Sohn Gottes und Messias	136
3.2.2	Herr und Retter	138
3.2.3	Menschensohn	139
3.2.4	Prophet	140
3.3	Der Heilige Geist	141
3.3.1	Der Geist als Initiator des Wirkens Jesu und der Kirche	142
3.3.2	Der Geist als Träger des Wirkens Jesu und der Kirche	143
4.	Das Verständnis von Rettung und Heil	144
4.1	Vermeidung der Vorstellung vom Sühnetod	145
4.2	Leben und Weg Jesu als Heilsgeschehen	146
5.	Christsein, Ethik und Gemeindeleben	147
5.1	Grundhaltungen des einzelnen und Grundvollzüge der Gemeinde	147

5.2	Formen und Modelle des Gemeindelebens und des Leitungsstils	148
6.	Zusammenfassung	150
V.	Die Theologie des Johannesevangeliums und der Johannesbriefe	153
1.	Die Eigenart des Johannesevangeliums	154
2.	Literarisch-theologischer Aufbau	157
2.1	Die Verbindung des Prologs mit dem Evangelium	158
2.2	Die erzählende Eröffnung	158
2.3	Der Haupt-Erzählabschnitt des ersten Teils	160
2.3.1	Die Zeichen	160
2.3.2	Die Offenbarungsreden	160
2.3.3	Die Reaktionsschilderungen	161
2.3.4	Der zeitliche Rahmen	161
2.4	Der erste Abschnitt des zweiten Teils	162
2.4.1	Die Einleitung	162
2.4.2	Das Mahl und die Fußwaschung	163
2.4.3	Die Identifizierung des Verräters	163
2.5	Der zweite Abschnitt	164
2.5.1	Die erste Abschiedsrede (13,31-14,31)	164
2.5.2	Die zweite Abschiedsrede: Ermahnung (15,1-16,4a)	166
2.5.3	Die dritte Abschiedsrede: Tröstung (16,4b-33)	166
2.5.4	Das Gebet des scheidenden Erlösers (17)	166
2.6	Der dritte Abschnitt	167
2.6.1	Gefangennahme, Verleugnung, erste Verhöre	167
2.6.2	Das „Herzstück“ des Passionsberichts: Jesus vor Pilatus	168
2.6.3	Kreuzweg, Kreuzigung und Grablegung	170
2.6.4	Erfahrungen mit dem Auferstandenen	170
3.	Die Frage nach der Einheitlichkeit und Entstehung des Johannesevangeliums	171
3.1	Probleme der Szenenfolge in Joh 5-7	172
3.2	Schichtenanalyse in den Abschiedsreden	173
3.3	Schichtenanalyse in anderen Teilen des Evangeliums	175
3.3.1	Zur Methode und Forschungslage	175
3.3.2	Einige Textbeispiele	176

3.4	Schichtenanalyse im Prolog	179
3.4.1	Ein kommentierter Logoshymnus	179
3.4.2	Ältester Bekenntnistext	180
3.4.3	Christologische Leseanweisung	180
3.5	Ein mögliches Entstehungsmodell	181
4.	Hauptinhalt und Entstehungsverhältnisse der Johannesbriefe	183
4.1	Der Erste Johannesbrief	183
4.1.1	Proömium und Epilog als rahmende Markierungspunkte	183
4.1.2	Glaube und Liebe angesichts der Krise in der Gemeinde	185
4.2	Der Zweite und Dritte Johannesbrief	189
4.2.1	Der Zweite Joh-Brief	190
4.2.2	Der Dritte Joh-Brief	190
5.	Einzelne theologische Themen des johanneischen Schrifttums	191
5.1	Titel und Bilder der Christologie	191
5.1.1	Der Gesandte	191
5.1.2	Der Prophet, Messias und Sohn Gottes	192
5.1.3	Der herabgestiegene Menschensohn und präexistente Sohn Gottes	193
5.1.4	Der fleischgewordene Logos und Sohn Gottes	195
5.1.5	Bilder der Erlösung und des Heils	195
5.2	Das Verhältnis zum Judentum	196
5.2.1	Der Textbefund	196
5.2.2	Die Deutung des Befundes	197
5.3	„Zeichen“ und Glaube	198
6.	Zusammenfassung	200
VI. Die Theologie der Offenbarung des Johannes		203
1.	Gesamtcharakter des Buches und Entstehungsverhältnisse	204
1.1	Der zeitgeschichtliche Rahmen	205
1.2	Das Verhältnis zur Apokalyptik	208
2.	Die bildhafte Ausdrucksweise	209
2.1	Bilderreihen und Gegenbilder	209

2.2	Mehrdimensionalität	210
2.2.1	Die Tiervisionen in Offb 13	210
2.2.2	Das Bild der Sonnenfrau in Offb 12	211
2.2.3	Bilder der Rettung und des Heils	212
3.	Die theologischen Aussageschwerpunkte	213
3.1	Eine verbreitete Fehldeutung	213
3.2	Ermahnende Ermutigung statt Bedrohung	214
VII. Der tragende Einheitsgrund: Jesus von Nazaret ...		217
1.	Sinn und Grenzen der Fragestellung	217
2.	Konturen des Lebens und Wirkens Jesu	219
2.1	Jesu Wirken in Israel	220
2.2	Jesu Weg in den Tod	223
3.	Grunderfahrungen mit dem auferweckten Christus	224
3.1	Die österliche Grunderfahrung	224
3.2	Erfahrungen im urchristlichen Gemeindeleben	226
Schriftstellen-Register		227
Sach- und Personenregister		231
Autoren-Register		235